

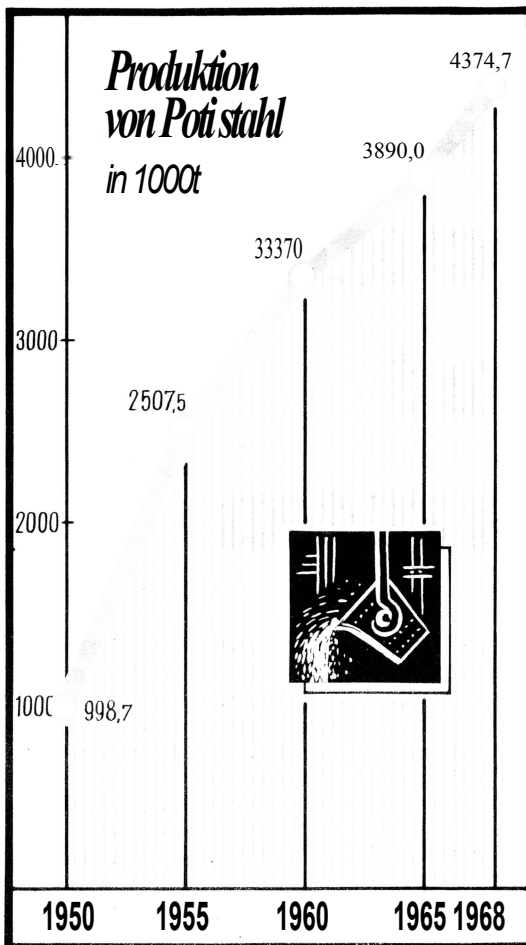
spezifischen Problemen der Parteiarbeit zu geben.

Dadurch wurden und werden die Genossen der Parteiorganisationen in die Lage versetzt, in der politischen Arbeit zur Bewältigung des Reproduktionsprozesses und des Kampfes um höhere Arbeitsproduktivität alle Werktätigen, insbesondere die Leiter, die parteilosen Arbeiter, die Schrittmacher, Neuerer, überhaupt alle Werktätigen, planmäßig einzubeziehen.

Daß die Ergebnisse einer qualifizierten politischen Massenarbeit letzten Endes meßbar sind, beweist das Montagekollektiv aus dem zum Stadtbezirk Leipzig-Mitte gehörenden Kombinat VEB Starkstromanlagenbau Leipzig-Halle, dessen beispielgebende Rolle auf dem 9. ZK-Plenum hervorgehoben wurde. Das Kollektiv bewies in harter, aber erfolgreicher Auseinandersetzung mit einem kapitalistischen Konzern im Kampf um Weltniveau, wozu wir in der Lage sind und welche enormen Produktionsfaktoren durch das Begreifen der tagtäglichen Arbeit als Klassenkampfaufgabe freigesetzt werden können.

Zu diesem Kollektiv gehört das Bezirksleitungsmitglied Genosse Peter Gruschka. Er wird von allen Werktätigen des Betriebes als ein hervorragender Arbeiter und Funktionär der Partei der Arbeiterklasse geschätzt. Als Meister eines Montagekollektivs hat er maßgeblichen Anteil an der Errichtung von Großanlagen besonders in der chemischen Industrie. Auf zahlreichen Großbaustellen der Republik hat er sich mit seinem Kollektiv bewährt. Es sind solche gewaltigen Investitionsvorhaben wie die Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, das Chemiefaserkombinat Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, die Erdölleitung der Freundschaft usw. unter seinen Händen mit gewachsen. Sein mehrere Male mit der „Me-

Stahl für unsere Republik



den Plenartagungen und der entwickelten Initiative der Spreetaler Kumpel den Kampf unter der Losung „Sind wir schon gute sozialistische Eigentümer?“ führen, um unsere Republik durch Pionier- und Spitzenleistungen ökonomisch zu stärken. In der Erfüllung dieser Aufgaben sehen sie ihren Beitrag in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

In diesem Prozeß der Arbeit haben sich viele sozialistische Persönlichkeiten entwickelt, die heute in verantwortungsvollen Funktionen, im Kombinat und in anderen Institutionen unserer Republik tätig sind. Zu solch einer Persönlichkeit entwickelte sich zum Beispiel die Genossin Barbarina Wiensch, die in den 50iger Jahren als Angestellte ihre Arbeit aufnahm, sich politisch und fachlich qualifizierte, zuletzt als Direktor für Absatz und Beschaffung tätig war und heute eine verantwortungsvolle Funk-

tion im Ministerium für Grundstoffindustrie ausübt. Erzogen und geformt durch das Kollektiv der Partei ist die Entwicklung auch an mir nicht spurlos vorübergegangen. 1955 begann ich meine Tätigkeit als FDJ-Sekretär, qualifizierte mich politisch und fachlich weiter und bin heute als 2. Sekretär der SED-Industriekreisleitung tätig.

Die in den letzten Jahren erreichten Ergebnisse waren nur möglich, weil an der Spitze des Kombines Schwarze Pumpe eine gefestigte Parteiorganisation

DER HAI DIB WORT